

# Die Fälschung der Papstliste

(Veröffentlicht in EFODON-SYNESIS Nr. 2/2001)

Wie sich jetzt Dank des Kürnbacher Wappenfundes herausgestellt hat, existierte ursprünglich ein babylonischer Thora-Kalender in Europa, aus dem die Christen einfach 2000 Jahre strichen, um auf Christi Geburt zu kommen. Das belegen auch die chronologiekritischen Forschungen des Moskauer Fomenko-Instituts. Demnach sind alle Epochen vor 1350 gefälscht. Deshalb muss auch die Liste der Päpste untersucht werden, denn ein Großteil der Kirchenregenten regierte ja angeblich schon im 1. Jahrtausend n.Chr.

Wiederum ein Zufallsfund bietet einen weiteren Schlüssel zum Verständnis der Großen Fälschungsaktion. Von Arnolfo di Cambio existiert eine Papstskulptur Bonifatius VIII. („1294-1303“) mit der in römischer Schrift ausgeführten Aufschrift BONIFATIUS PP-VIII. Was zum Nachdenken anregt: Wenn man die Konsequenzen aus dem Kürnbacher Thora-Datum zieht, dass das jüdische Alte Testament mit einem eigenen Kalender bis mindestens 1431 (Einführung der Anno-Domini-Datierung) Gültigkeit hatte und erst ab dann mit einem Neuen Testament und einem christlichen Kalender zu rechnen ist, dann muss die Zahl der Päpste weitaus geringer sein, als die mittelalterliche Fälschung uns weismachen will. Zeigt uns die Skulptur vielleicht tatsächlich erst den 8. Papst der christlich reformierten altjüdischen Kirche? Die Inschrift lautet ja nicht Bonifatius VIII. sondern PP VIII., also der 8. Papst. PP ist die Abkürzung für Papa, Pope, Papst.

Haben wir mit PP aber vielleicht auch einen Hinweis auf einen bis heute unverstandenen Herrschernamen, nämlich Pippin, Vater Karls des Großen, den ja schon Heribert Illig restlos demontiert und ins Reich der Fabeln verwiesen hat. Dieser Name hat sich ja nie allgemein als Taufnamen durchgesetzt. Wohl weil jeder damit etwas ganz und gar nicht Würdevolles assoziiert. Steckt also hinter Pippin auch das griechisch gesprochene Kürzel PP, womit eindeutig auf den geistigen Mentor der Fälschung, den Papst, hingewiesen wurde? Pippin, eine päpstliche Kopfgeburt, und Karl, vom Papst erzeugt, heiliger und erhabener geht's nimmer.

Jetzt bleibt noch zu prüfen, inwieweit sich die Papstliste chronologisch aufschlüsseln lässt. Der Analyse zugrunde liegt die Papstliste des dtv-Taschenlexikons Band 14, S. 14. Ab welchem Papst in der Liste fand die Fälschung statt? Es haben mindestens schon acht Päpste existiert, als die Fälschung begann. Ist Bonifatius aber tatsächlich auch der letzte reale Papst? Ein Bonifatius IX. soll von „1389-1404“ regiert haben.

Wenn man davon ausgeht, dass die ganzen Vervielfältigungen päpstlicher Namen nur der Fälschungsaktion zu verdanken sind und es ursprünglich nur namentlich individuelle Päpste gab, kann ein 9. Bonifatius nur nach der Fälschung der Liste ernannt worden sein. Wir bewegen uns mit Bonifatius' angeblicher Regierungszeit in einem Zeitraum, der auch mit dem Epochbeginn 1350 korreliert.

Schauen wir uns an, wann die ursprüngliche authentische Papstliste geendet haben muss. Da kommt gleich der Vorgänger Bonifatius IX, nämlich Urban VI. („1378-1389“) in

Frage, welcher in einer Liste unterzubringen ist, die mit Benedikt XII. („1334-1342“) widerspruchsfrei endet. Leider befinden sich die ursprünglichen zwölf Päpste nicht mehr in der ursprünglichen Reihe. Nach Benedikt, dem 12. Papst, wurden Clemens VI., Innozenz VI., Urban V., Gregor XI. und, wie schon erwähnt, Urban VI. eingeordnet. Von diesen drei Päpsten mit der Nummer VI aber kann nur einer tatsächlich der PP VI. gewesen sein. Welche Päpste sind also als Fälschungen aus der Liste zu streichen?

Ich warf alle raus, die ohne Nummerierung erscheinen, also auch Petrus und Konstantin, deren Namen in der Papst-Titulatur nicht wieder verwendet wurden. Die Durchforstung der Liste nach den zwölf authentischen Päpsten ergab nun tatsächlich, dass vor Urban VI. kein 13. oder weiterer Papst erscheint. Lediglich Johannes bildet eine Ausnahme, der als XXII. („1316-1334“) völlig aus der harmonischen Zwölferreihe tanzt. Diese krasse Ausnahme bestätigt die Regel.

Wenn nämlich tatsächlich das statistische Zufallsprinzip bei der Nummerierung der Papstnamen geherrscht hätte, dann müsste es zwischen einem 22. Johannes und einem 12. Benedikt noch eine Anzahl Nummern geben; nach demselben Zufalls-Verteilprinzip müssten sich aber auch Lücken in der Nummerierung von 1 - 12 auftun. Dass dem nicht so ist, heißt, dass hier massiv manipuliert wurde und tatsächlich eine geschlossene Zwölferreihe der Liste zugrunde liegt.

**PÄPSTE**  
Übersicht in zeitlicher Folge (\*\* Heilige, \* Selige, Gegenpäpste eingerückt)

Petrus** . . . . .	† 64 oder 67	Diosekur . . . . .	530	Stephan VI. (VII.) . . . . .	896-897
Linus** . . . . .	67-76	Johannes II. . . . .	533-535	Romanus . . . . .	897
Anacletus oder Cletus** . . . . .	76-88	Agapet I.** . . . . .	535-536	Theodor II. . . . .	897
Klemens I.** . . . . .	88-97	Silvester** . . . . .	536-537	Johannes IX. . . . .	898-900
Evaristus** . . . . .	97-105	Vigilius . . . . .	537-538	Benedikt IV. . . . .	900-903
Alexander I.** . . . . .	105-113	Pelagius I. . . . .	538-561	Leo V. . . . .	903
Xystus (Sixtus) I.** . . . . .	115-125	Benedikt I. . . . .	561-574	Christophorus . . . . .	903-904
Telephorus** . . . . .	125-136	Agapet II. . . . .	575-579	Sergius III. . . . .	904-911
Hyginus** . . . . .	136-140	Gregor I.** . . . . .	579-590	Anastasius III. . . . .	911-913
Pius I.** . . . . .	140-153	Sabinian . . . . .	590-604	Lando . . . . .	913-914
Amicens** . . . . .	155-166	Bonifatius III. . . . .	604-606	Johannes X. . . . .	914-928
Soterius** . . . . .	166-175	Bonifatius IV.** . . . . .	607-615	Leo VI. . . . .	928
Eleutherius** . . . . .	175-189	Deusdedit . . . . .	616-620	Stephan VII. (VIII.) . . . . .	928-931
Viktor I.** . . . . .	189-199	(Adeodatus I.)** . . . . .	615-618	Johannes XI. . . . .	931-935
Zephyrus** . . . . .	199-217	Bonifatius V. . . . .	619-625	Leo VII. . . . .	936-939
Kalemus I.** . . . . .	217-222	Honorius I. . . . .	625-638	Stephan VIII. (IX.) . . . . .	939-942
Hippolytos** . . . . .	217-235	Severinus . . . . .	640	Marinus II. . . . .	942-946
Urban I.** . . . . .	222-230	Johannes IV. . . . .	640-642	Agapet II. . . . .	946-955
Pontianus** . . . . .	230-235	Theodor I. . . . .	642-640	Johannes XII. . . . .	955-964
Anterus** . . . . .	235-236	Martin I.** . . . . .	640-555	Leo VIII. . . . .	963-965
Fabian** . . . . .	236-250	Eugen I.** . . . . .	634 (635)-637	od. Benedikt V. . . . .	964-966
Cornelius** . . . . .	251-253	Vitalian** . . . . .	637-672	Johannes XIII. . . . .	963-972
Novatian . . . . .	251	Adeodatus II. . . . .	672-676	Benedikt VI. . . . .	973-974
Lucius I.** . . . . .	253-254	Donus . . . . .	676-679	Bonifatius VII. . . . .	974-985
Stephan I.** . . . . .	254-257	Agatho** . . . . .	678-681	Benedikt VII. . . . .	974-983
Xystus (Sixtus) II.** . . . . .	257-258	Leo II.** . . . . .	682-683	Johannes XIV. . . . .	983-984
Dioszysius** . . . . .	259-268	Benedikt II.** . . . . .	684-685	Johannes XV. . . . .	985-996
Felix I.** . . . . .	269-274	Johannes V. . . . .	685-686	Gregor V. . . . .	996-999
Eustychianus** . . . . .	275-283	Konon . . . . .	686-687	Johannes XVI. . . . .	997-998
Caius** . . . . .	283-296	Sergius I.** . . . . .	687-701	Silvester II. . . . .	999-1003
Marcellinus** . . . . .	296-304	Paschalis . . . . .	687	Johannes XVII. . . . .	1003
Marcellus I.** . . . . .	308-309	Johannes VI. . . . .	701-705	Johannes XVIII. . . . .	1003-1009
Eusebius** . . . . .	309 (510*)	Johannes VII. . . . .	705-707	Sergius IV. . . . .	1009-1012
Miltiades (Melechiades)** . . . . .	311-314	Sisinnius . . . . .	708	Benedikt VIII. . . . .	1012-1024
Silvester I.** . . . . .	314-335	Konstantin . . . . .	708-715	Johannes IX. . . . .	1024-1032
Markus** . . . . .	336	Gregor II.** . . . . .	715-731	Benedikt IX. . . . .	1032-1045
Julius I.** . . . . .	337-352	Stephan (II.) . . . . .	731-741	Silvester III. . . . .	1045
Liberius . . . . .	352-366	Stephan II. (III.) . . . . .	732-757	Gregor VI. . . . .	1045-1046
Felix (II.) . . . . .	355-365	Paul I.** . . . . .	737-767	Klemens II. . . . .	1046-1047
Damasus I.** . . . . .	366-384	Konstantin . . . . .	767-769	Benedikt IX. . . . .	1047-1048
Ursinus . . . . .	366-367	Philipp . . . . .	768	Damascus II. . . . .	1048
Siricius** . . . . .	384-399	Stephan III. (IV.) . . . . .	768-772	Leo IX.** . . . . .	1049-1054
Anastasius I.** . . . . .	399-401	Hadrian I. . . . .	772-793	Viktor II. . . . .	1055-1057
Innocenz I.** . . . . .	401-417	Leo III.** . . . . .	795-815	Stephan IX. (X.) . . . . .	1057-1058
Zosimus** . . . . .	417-418	Stephan IV. (V.) . . . . .	816-817	Benedikt X. . . . .	1058-1059
Bonifatius I.** . . . . .	418-422	Paschalis I.** . . . . .	817-824	Nikolaus II. . . . .	1058-1061
Eulalius . . . . .	418-419	Eugen II. . . . .	824-827	Alexander II. . . . .	1061-1073
Zolestin I.** . . . . .	422-432	Valentin . . . . .	827	Honorius II. . . . .	1074-1072
Xystus (Sixtus III.)** . . . . .	432-440	Gregor IV. . . . .	827-844	Gregor VII.** . . . . .	1073-1085
Leop I.** . . . . .	440-461	Johannes . . . . .	844	Klemens III. . . . .	1080
Hilarus** . . . . .	461-468	Serapion II. . . . .	844-847	Viktor III. . . . .	1086-1087
Simplicius** . . . . .	468-483	Leo IV.** . . . . .	847-855	Urban II. . . . .	1088-1099
Felix III. (II.)** . . . . .	483-492	Benedikt III. . . . .	855-859	Paschalis II. . . . .	1099-1118
Gelasius I.** . . . . .	492-496	Anastasius . . . . .	855	Tassodorich . . . . .	1100-1102
Anastasius II. . . . .	495-498	Nikolaus I.** . . . . .	858-867	Albert . . . . .	1102
Symmachus** . . . . .	498-514	Hadrian II. . . . .	867-872	Silvester IV. . . . .	1105-1111
Laurentius . . . . .	501-505	Johannes VIII. . . . .	872-882	Celarius II. . . . .	1118-1119
Hormisdas** . . . . .	514-523	Marius I. . . . .	882-884	Gregor VIII. . . . .	1118-1121
Johannes I.** . . . . .	523-526	Hadrian III.** . . . . .	884-885	Honorius II. . . . .	1124-1130
Felix IV. (III.)** . . . . .	526-530	Stephan V. (VI.) . . . . .	885-891	Zolestin II. . . . .	1124
Bonifatius II. . . . .	530-532	Formosus . . . . .	891-896	Innocenz II. . . . .	1130-1143
		Bonifatius VI. . . . .	896	Anaklet II. . . . .	1130-1138

Machen wir die Gegenprobe, nehmen wir z.B. das Jahr 1700 und untersuchen, ob sich eine geschlossene Reihe von individuellen Papstnamen ergibt. Nun haben wir als höchste Ziffer Gregor XV., es folgt Benedikt XIV. Für einen 13. muss wiederum Benedikt herhalten. Es öffnet sich also eine Lücke. Nehmen wir das Jahr 1550. Die höchste Nummer in der Liste hat nun Benedikt XIV., aber auch nur er kommt als 13. in Frage. Die Lücke ist wiederum offen. Daraus muss man schließen, dass Benedikt XII. tatsächlich der letzte einer evidenten Liste von historischen Päpsten war. Gab es aber vielleicht auch noch einen 13.?

Johannes XXIII. („1410-1415“) erscheint im Zeitraum kurz vor der Einführung der AD-Datierung 1431 als Gegenpapst der Obedienz von Pisa. Muss sich ein Rebell nach der

herrschenden Titulatur richten? Entweder wollte hier einer das herrschende Nummernvergabesystem negieren und der Lächerlichkeit preisgeben. Oder aber, was wahrscheinlicher ist, Johannes XXIII. war ursprünglich der 13. Papst in der Reihe, wurde von Rom aber nicht akzeptiert. Sein Anspruch wurde getilgt, indem man ihm als ersten der noch authentischen Päpste die tatsächliche Rangfolge abnahm und durch die 23 kaschierte, d.h. dass man ein weiteres X vor das schon vorhandene setzte. Daraus kann man aber auch schließen, dass die Fälschung erst nach Johannes, nach 1415 stattgefunden haben kann, da er in der gefälschten Liste mit 22 alter egos auftaucht. Sein angeblich gleichzeitig amtierender Widerpart Gregor XII. („1406-1415) ist der erste unauthentische Papst außerhalb der ursprünglichen Zwölferreihe, denn er widerspricht Benedikt XII. und ist schon als Gregor XI. widerspruchsfrei in der Liste vertreten. Er hat offenbar nicht regiert, musste aber als Kirchenherrscher in Rom eingetragen werden, um die ununterbrochene Dominanz der Stadt herauszustellen.

Die Aufschlüsselung der Liste vor Urban VI. nach Papstnamen mit der Nummer 1 bis 12 führte zu folgenden möglichen „realen“ Päpsten (in rückwärtiger Reihenfolge):

- XII. Benedikt,
- XI. Gregor
- X. Stephan (IX.),
- IX. Leo,
- VIII. Bonifatius,
- VII. Klemens,
- VI. Urban, Innozenz,
- V. Hadrian, Nikolaus, Zölestin,
- IV. Silvester, Martin, Honorius, Alexander, Victor, Anastasius, Sergius,
- III. Lucius, Kalixt, Paschalis, Eugen, Felix (IV.),
- II. Anaklet, Gelasius, Agapet, Marinus, Theodor, Adeodatus, Pelagius, Anastasius, Xystus (Sixtus),
- I. Paul, Deusdedit (Adeodatus), Julius, Marcellus, Pius.

Die Namen der Päpste VI - XII wurden nach 1415 mit Ausnahme von Bonifatius und Stephan weiter verliehen. Auch Pius, Paul und Sixtus erscheinen noch öfters. Für die Päpste I bis VI existieren mehr als ein möglicher Kandidat. Möglicherweise handelt es sich bei den alternativen Namen aber auch nur um zusätzliche Benennungen.

- Bei den Päpsten mit der Nummer I fällt auf, dass dabei Namen sind, die auf römische Cäsaren hinweisen.
- Beim II. assoziieren wir die Übersee: Damasus = Damaskus?, Pelagus = Pelasger (Griechische Seefahrernation), Marinus = Meer, Sixtus war Griech.
- Beim III. haben wir es mit einem Glückspilz zu tun: Lucius = der Leuchtende, Felix

= der Glückliche, Eugen = der schöne Mann.

- Beim IV. treten uns die Siegertypen entgegen: Victor = Sieg, Alexander = großer Eroberer, Honorius = der Ehrenvolle, Martin = Drachentöter.
- Der V. verweist wiederum auf einen Cäsar.
- Der VI. scheint ein Unschuldiger (harmloser) aus einer zivilisierten Stadt gewesen zu sein.

Als Fälschungszeitraum kommt also die Zeit zwischen 1415 und 1431 in Frage, als Martin V. 1417 nach einer Interimszeit von zwei Jahren auf Johannes XXIII (13.) folgte. Sein Numerus ist nur aufgrund der abgeschlossenen Liste von zwölf Päpsten möglich. Mit ihm endet die bisher übliche Zählung der Päpste, die kaum bis zum 13. gereicht hat, und es beginnt die Tradition, sich nach einem der zwölf realen Päpste zu benennen und seine Rangfolge als eigene Nummer weiter zu zählen. Zwölf bzw. dreizehn Päpste gab es ursprünglich, bevor 1415 die Fälschungsaktion anlief. Bei einer durchschnittlichen Regierungszeit von rund sechs Jahren pro Papst kommen wir auf einen Zeitraum von 72 bzw. 78 Jahren, d.h. dass das Christentum tatsächlich erst um etwa 1340 in Europa begonnen haben kann. Was vor dieser Zeit war, lässt sich aus den gefälschten Dokumenten nicht erschließen und ist nur noch durch Archäologie herauszufinden.

Vollends akzeptiert ist die gefälschte Papstliste, als 1546 die „Historia von der Bäbst und Keiser Leben“ erschien. Autoren: Bartholomaeus Platina, Caspar Hedio und Philipp Melanchthon, letzter der berühmte Reformator und Freund Martin Luthers aus dem Städtchen Bretten unweit meines Heimatorts Wössingen.

<b>Viktor IV.</b>	1138	<b>Klemens VI.</b>	1342–1352	<b>Pius V.**</b>	1566–1572
<b>Zelestin II.</b>	1143–1144	<b>Innozenz VI.</b>	1352–1362	<b>Gregor XIII.</b>	1572–1585
<b>Lucius II.</b>	1144–1145	<b>Urban V.</b>	1362–1370	<b>Sixtus V.</b>	1585–1590
<b>Eugen III.*</b>	1145–1153	<b>Gregor XI.</b>	1370–1378	<b>Urban VII.</b>	1590
<b>Anastasius IV.</b>	1153–1154	<b>Urban VI.</b>	1378–1389	<b>Gregor XIV.</b>	1590–1591
<b>Hadrian IV.</b>	1154–1159	<b>Bonifatius IX.</b>	1389–1404	<b>Innozenz IX.</b>	1591
<b>Alexander III.</b>	1159–1181	<b>Innozenz VII.</b>	1404–1406	<b>Klemens VIII.</b>	1592–1605
<b>Viktor IV.</b>	1159–1164	<b>Gregor XII.</b>	1406–1415	<b>Leo XI.</b>	1605
<b>Paschalis III.</b>	1164–1168	<i>Gelegenpäpste der Obedienz von Avignon</i>		<b>Paul V.</b>	1605–1621
<b>Kallist III.</b>	1168–1178			<b>Gregor XV.</b>	1621–1623
<b>Innozenz III.</b>	1179–1180			<b>Urban VIII.</b>	1623–1644
<b>Lucius III.</b>	1181–1185	<b>Klemens VII.</b>	1378–1394	<b>Innozenz X.</b>	1644–1655
<b>Urban III.</b>	1185–1187	<b>Benedikt XIII.</b>	1394–1423	<b>Alexander VII.</b>	1655–1667
<b>Gregor VIII.</b>	1187	<b>Klemens VIII.</b>	1423–1429	<b>Klemens IX.</b>	1667–1669
<b>Klemens III.</b>	1187–1191	<b>Benedikt XIV.</b>	1423–1430	<b>Klemens X.</b>	1670–1676
<b>Zelestin III.</b>	1191–1198	<i>Gegenpäpste der Obedienz von Pisa</i>			
<b>Innozenz III.</b>	1198–1216	<b>Alexander V.</b>	1409–1410	<b>Innozenz XI.*</b>	1676–1689
<b>Honorius III.</b>	1216–1227	<b>Johannes XXII.</b>	1410–1415	<b>Alexander VIII.</b>	1689–1691
<b>Gregor IX.</b>	1227–1241	<b>Martin V.</b>	1417–1431	<b>Innozenz XII.</b>	1691–1700
<b>Zelestin IV.</b>	1241	<b>Eugen IV.</b>	1431–1447	<b>Klemens XI.</b>	1700–1721
<b>Innozenz IV.</b>	1243–1254	<b>Felix V.</b>	1439–1449	<b>Innozenz XIII.</b>	1721–1724
<b>Alexander IV.</b>	1254–1261	<b>Nikolaus V.</b>	1447–1455	<b>Benedikt XIII.</b>	1724–1730
<b>Urban IV.</b>	1261–1264	<b>Klemens III.</b>	1455–1458	<b>Klemens XII.</b>	1730–1740
<b>Klemens IV.</b>	1265–1268	<b>Pius II.</b>	1458–1464	<b>Benedikt XIV.</b>	1740–1758
<b>Gregor X.*</b>	1271–1276	<b>Paul II.</b>	1464–1471	<b>Pius VI.</b>	1758–1769
<b>Innozenz V.*</b>	1270	<b>Paul II.</b>	1471–1484	<b>Pius VII.</b>	1769–1774
<b>Hadrian V.</b>	1276	<b>Sixtus IV.</b>	1484–1492	<b>Leo XII.</b>	1774–1799
<b>Johannes XXI. (XIX.)</b>	1276–1277	<b>Innozenz VIII.</b>	1492–1503	<b>Pius VIII.</b>	1799–1823
<b>Nikolaus III.</b>	1277–1280	<b>Alexander VI.</b>	1492–1503	<b>Gregor XVI.</b>	1823–1830
<b>Martin IV.</b>	1281–1285	<b>Pius III.</b>	1503	<b>Pius IX.</b>	1830–1846
<b>Honorius IV.</b>	1285–1287	<b>Julius II.</b>	1503–1513	<b>Leo XIII.</b>	1846–1878
<b>Nikolaus IV.</b>	1288–1292	<b>Leo X.</b>	1513–1521	<b>Pius X.**</b>	1878–1903
<b>Zelestin V.**</b>	1294	<b>Hadrian VI.</b>	1522–1523	<b>Benedikt XV.</b>	1903–1914
<b>Bonifatius VIII.</b>	1294–1303	<b>Klemens VII.</b>	1523–1534	<b>Pius XI.</b>	1914–1922
<b>Benedikt XII.*</b>	1303–1304	<b>Paul III.</b>	1534–1549	<b>Pius XII.</b>	1922–1939
<b>Klemens V.</b>	1305–1314	<b>Julius III.</b>	1550–1555	<b>Johannes XXIII.</b>	1939–1958
<b>Johannes XXII.</b>	1316–1334	<b>Marcellus II.</b>	1553	<b>Paul VI.</b>	1958–1978
<b>Nikolaus V.</b>	1328–1330	<b>Paul IV.</b>	1553–1559	<b>Johannes Paul I.</b>	1978
<b>Benedikt XII.</b>	1334–1342	<b>Pius IV.</b>	1560–1565	<b>Johannes Paul II.</b>	1978